

# Salzburger Nachrichten

Samstag, 23. März 2013

letztes Update: 14:45 Uhr

**SALZBURG | KULTUR**

## Stimme mit Kontrabass: "Musica Nuda" beim Snow Jazz

Von Apa | 23.03.2013 - 14:12 | [Kommentieren](#)

Ein Duo, bestehend aus Kontrabass und Stimme. Und sonst nichts. Die italienische Formation "Musica Nuda" ist in Österreich noch nie aufgetreten, aber in Italien füllen sie auch große Säle.



Was an einer derart sperrigen, harmonisch und klangfarblich naturgemäß beschränkten Besetzung so beeindruckend sein soll, das haben der Bassist Ferruccio Spinetti und Sängerin Petra Magoni dem Publikum des Bad Hofgasteiner Festivals "Snow Jazz" gestern, Freitagabend, im Sägewerk demonstriert. Und zwar auf unwerfend virtuose und hinreißend unterhaltsame Art.

Die Video-Demos auf YouTube sind hoch interessant und geben einen Eindruck von der Stimme Petra Magonis und der Fingerfertigkeit von Ferruccio Spinetti. Aber einen gesamten Konzertabend lang bloß diese eine Klangfarbe?

Tatsächlich haben die beiden Musiker aus Italien während ihres ersten Österreich-Auftritts keine Sekunde lang den Eindruck aufkommen lassen, dass andere Instrumente fehlen würden. Egal ob in Beatles-Nummern wie "Eleanor Rigby" oder "Get back", Elvis-Klassikern wie "Fever" oder "Another brick in the wall" von Pink Floyd, stets verblüfften die beiden mit Radikalität und energischer, ekstatischer Spielweise. Herausragend dabei, wie Magoni ihre Stimme vom allerhöchsten, fast gequitschten Koloratursopran bis in die rauchige Altlage blitzsauber kontrollierte und zugleich mit lockerem Humor verzückte. Und trotz aller Virtuosität und nuancenreicher Vielfalt der Klangfarben strahlte diese Sängerin gelassene Ruhe und kindliche Freude am Singen aus. Absolute Weltklasse.

Musikalisch gewannen "Musica Nuda" diesen scheinbar zu Tode gehörten Klassikern ungeahnte Wendungen ab, indem sie die darin versteckte, alterierte Tonalität offen legten. Sogar die Orchester-Suite "Air" von Bach ist zum Klingen gebracht worden, mit kratziger, mehrstimmig gegriffener Bass-Begleitung und wild durch das Klangspektrum fliegendem Sopran. Sogar die simpel strukturierten italienischen Volksmusik-Spaßettln entwickelten sich in diesem Duo zum kurzweiligen Abenteuer.

Streng genommen mögen die Mittelstimmen gefehlt haben. Mag sein, dass die einige Oktaven umspannende Distanz zwischen Sopran und Bass gewöhnungsbedürftig ist für nivellierte Hörgewohnheiten. Aber selten hat es so viele Spaß gemacht, eben diese Hörgewohnheiten über Bord zu werfen. Und selten hat es ein Duo dem Hörer so leicht gemacht.

Der 12. Gasteiner Snow Jazz, das morgen (24. März) zu Ende geht, war seit 15. März schwerpunktmäßig Musikern aus Italien gewidmet. Bei "Bella Italia" aufgetreten sind international prominente Jazzer wie Gianluigi Trovesi, Gianni Coscia und Roberto Gatto, acht der zwölf Gruppen waren erstmals in Österreich. Bisher wurden laut Veranstalter Sepp Grabmaier rund 6.000 Besucher bei den permanent ausverkauften Konzerten im Sägewerk, in diversen Hotels sowie einigen Skihütten im Gasteinertal gezählt.